

INHALT

EINLEITUNG	9
1. Das Problem: Die Integration einer ständisch verfassten Region Europas in ein autokratisch regiertes Imperium	9
2. Ein Raum und seine Eingewohnten: Zur territorialen und chronologischen Eingrenzung des Gegenstandes	12
3. Einseitige Konfliktgeschichte und teleologische Meistererzählung: Zum Forschungsstand	16
4. Integration und Staatsausbau: Fragestellung und methodisches Vorgehen	23
I. ZWISCHEN ELITENKOOPTATION UND STAATSAUSBAU: DIE INTEGRATION DES POLNISCHEN ADELS IN DIE AUTOKRATISCHE ORDNUNG DES ZARENREICHES	31
1. Die Szlachta als grundbesitzende Elite der Westgouvernements: Adelspolitik und Verwaltungsreformen unter Katharina II. (1772–1796)	36
1.1. Die symbolische Integration des polnischen Adels: Herrschaftswechsel und Treueid nach der ersten Teilung Polens	36
1.2. Staatliche Adelsregistrierung und adlige Selbstverwaltung: Widersprüche in Katharinas Unifizierungspolitik	44
1.3. Homogenisierung durch Dezimierung? Die Masse des verarmten Kleinadels und das Umsiedlungsprojekt Platon Zubovs	47
1.4. Von der Abstammungsgemeinschaft zum grundbesitzenden Landadel: Polnische Vorläufer und europäische Vorbilder einer Adelsreform	51
1.5. Die Suche nach den Merkmalen von Adligkeit: Katharina II. und der Beginn einer pragmatischen Adelsrevision	60
2. Restriktive Adels- und liberale Polenpolitik: Brüche und Kontinuitäten in der Herrschaft Pauls I. (1796–1801)	65
3. Aufbruch und Enttäuschung: Ausweitung der Elitenkooptation versus polnische Hoffnungen auf Eigenstaatlichkeit unter Alexander I. (1801–1825)	74
3.1. Das Provisorium als Dauerzustand: Die Stagnation der Adelsrevision	74

3.2. Im Dienste des Zaren für Polen? Die Reichskarrieren polnischer Adliger in St. Petersburg und die Frage nach den Grenzen eines künftigen polnischen Staates	81
3.3. Nagelprobe für die Loyalität: Der polnische Adel und die Napoleonische Herausforderung	95
4. Von der pragmatischen zur normativen Integrationspolitik: Der Novemberaufstand 1830 und die Adelspolitik Nikolaus' I.	102
4.1. „So leicht beredt und stets bereit, Rus zu verleumden und zu hassen“: Der Novemberaufstand als Wendepunkt in der russischen Wahrnehmung der Szlachta	102
4.2. Das Ende eines Dauerprovisoriums: Der Abschluss der Adelsrevision in staatlicher Regie	118
4.3. Bestechung und Betrug – Willkür und Ehrverletzung: Das wachsende Misstrauen von russischer Staatsgewalt und polnischem Adel im Zuge der Adelsrevision	132
5. Zusammenfassung	142
 II. VON DER STÄNDISCHEN KORPORATION ZUR „STAATLICHEN VERANSTALTUNG“? DIE TRANSFORMATION DER POLNISCHEN LANDTAGE IN RUSSISCHE ADELVERSAMMLUNGEN	
1. Vermögen, Dienst und Rang: Die Implementierung zarischer Normen durch die Einschränkung des Wahlrechts	147
2. Oligarchische Veranstaltung oder Repräsentationsorgan des Adels? Die Wahlbeteiligung in den Adelsversammlungen der Westgouvernements	177
3. Von ständischen Korporationen zu „staatlichen Veranstaltungen“? Die Transformation der sejmiki zu Adelsversammlungen des Zarenreiches	189
3.1. Politische Leitbilder und gesetzliche Normen von Katharina II. bis Nikolaus I.	189
3.2. Von der symbolischen Aneignung zur politischen Integration: Die politische Praxis der Adelswahlen als Aushandlungsprozess zwischen Zentrum und Peripherie	195
3.3. Von einer ständischen Interessenvertretung zur staatlichen Wahlveranstaltung: Die Disziplinierung der sejmiki durch die Autokratie	216
4. Unerfahrene Jünglinge oder ausgemusterte Militärs? Soziale Zusammensetzung und Karrieremuster der Wahlbeamten	231
5. Zusammenfassung	255

III. STAATSAUSBAU UND HERRSCHAFTSPRAXIS IN DER POLNISCHEN PROVINZ: DIE ETABLIERUNG DER ZARISCHEN STAATSGEWALT IN DEN WESTGOUVERNEMENTS	257
1. Das Vordringen der Staatsgewalt auf die lokale Ebene: Aufbau und Ausbau von Verwaltungsstrukturen in den Westgouvernements	261
1.1. Vereinheitlichungsbestrebungen und Gouvernementsreform: Herrschaftswechsel und Staatsausbau unter Katharina II.	261
1.2. Stärkung der Staatsgewalt und Wahrung polnischer Traditionen: Die widersprüchliche Politik Pauls I.	272
1.3. Russische Staatsgewalt mit polnischen Amtsträgern: Der Behördenausbau unter Alexander I.	276
1.4. Die Wende zum forcierten Staatsausbau: Nikolaus I. und die Folgen des Novemberaufstandes 1830/31	283
2. Der russische Staat in der polnischen Provinz: Die Gouverneure als Akteure in einem fremden Umfeld	300
2.1. Die Repräsentation der Staatsgewalt und die Gewährleistung von „Ruhe und Ordnung“: Architektur und Infrastruktur als Symbole aufgeklärter Herrschaft	300
2.2. Zarische Amtsträger im Westen des Imperiums: Eine Typologie der Gouverneure	310
2.3. Hausherrn in der Fremde: Herrschaftsstrategien in den polnischen Provinzen	319
3. Herrschaftspraxis im Alltag: Russische Staatsgewalt und polnische Adelsgesellschaft beim Aushandeln ihrer Interessen	339
3.1. Der Ausbau des Straßennetzes und des Postwesens: Infrastrukturmaßnahmen als Interessenkonvergenz von Staat und Adel	339
3.2. Herrschaft als soziale Praxis: Staatsgewalt und Adel im Verwaltungsalltag	345
3.3. Konfrontation statt Aushandeln: Konflikte zwischen Gouverneur und Adelsmarschall	354
3.4. Öffentliche Fürsorge und adlige Wohltätigkeit: Gesellschaftliches Engagement innerhalb und jenseits der staatlichen Sphäre	358
4. Zusammenfassung	365
SCHLUSSBETRACHTUNG	367
1. Die polnischen Provinzen des Zarenreiches: Faktoren der Integration und Faktoren der Desintegration	367
2. Formen der Integration im Westen des Russischen Reiches: Die Ostseeprovinzen, Finnland und Bessarabien als Vergleichsfälle	371

3. Integrationsstrategien im geteilten Polen: Die Politik Preußens und der Habsburgermonarchie im Vergleich zum Russischen Reich	376
DANKSAGUNG	383
QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS	385
1. Archivalien	385
2. Dokumentensammlungen und Quelleneditionen:	386
3. Tagebücher, Memoiren und zeitgenössische Literatur	388
4. Nachschlagewerke	390
5. Wissenschaftliche Literatur	390
KARTEN	417
ORTSREGISTER	419
PERSONENREGISTER	422